und namentlich in der diakritischen Punctation mannigfache Mängel und Abweichungen aufwies. Und in der That bezieht sich auch der beträchtlichste Theil der späteren Ausstellungen an Angaben in al-Ǵauharîs Werke, auf تصحيف und تحريف der Wörter.

So sehen wir denn auch wie von den älteren Zeiten bis auf die modernen herab gegen al-Ǵauharî in grösserem oder kleinerem Zusammenhange gelegentlich und systematisch polemisirt wird. Gleich al-Harawî, al-Ǵauharî's Zeitgenosse, der treffliche Lexicograph der Traditionen, nimmt Gelegenheit das Ṣaḥâḥ zu bekämpfen [1] und an-Nawawî [2] ebenso wie der berühmte Verfasser des مُغْنِي ٱللَّبِيب, Ibn-Hiśâm, [3] widersprechen seinen Angaben häufig; und at-Tebrîzî, welcher namentlich die grosse Anzahl von irrigen Schreibweisen rügt, erklärt ausdrücklich, dass nach seiner Ansicht jene vom Verfasser selbst nnd nicht vom Abschreiber herrühren. [4] Unter denjenigen, die dem Ṣaḥâḥ gelegentlich widersprechen, finden wir auch von minder hervorragenden Gelehrten: Az-Zenǵânî [5], den Zein al-'Arab, einen Commentator des مصابيح [6], und

---

[1] as-Sujûṭî's Muzhir II p. ١٩٧

[2] Bl. 50 recto. [Wo ich in dieser Abhandlung die Blattseite citire ohne eine Handschrift zu bezeichnen, beziehe ich mich auf den Cod. Nr. 70 der Leipziger Universitätsbibliothek, auf den ich unten näher zu sprechen komme]. وقال الامام النّووى بعد ما نقل كلامَ الجوهرى والصّواب ان جيحان من المصيصيّة من بلاد الارمن وغلط الجوهريّ فى قوله جيحان نهر بالشّام

[3] Bl. 49 recto gegen Ǵ. s. r. لمم, wo er angiebt قول من قال لمّا بمعنى الّا فليسى يُصْرف فى اللّغة; ebenso Bl. 55 verso gegen die Bemerkung Ǵ.'s über das Ausrufungswort أيا

[4] Ḥâǵî Chalfa IV p. 92.

[5] Bl. 38 verso: قَرْمآء موضع والجوهرى ذكره بالفآء وهو تصحيف وانّما هو بالقاف

[6] Bl. 33 verso: وما ذكَرَهُ الجوهرى مِنْ انّهُ اذا جاوَزَتْ لَفْظَ العَشَرَة ذهب لفظُ البضْع فلا تقول بضْعٌ وعشْرُونَ مخالف